

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Juli 2019

Die Inflationsrate ist im Juli 2019 auf 1,6 Prozent gestiegen. Im Mai und Juni hatte sie bei jeweils 1,5 Prozent gelegen.

Energie war um 1,8 Prozent teurer als ein Jahr zuvor; für Mineralölprodukte mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher 0,2 Prozent mehr bezahlen. Die Preise für Heizöl (einschließlich Umlage) erhöhten sich im Vergleich zum Juli 2018 um 4,5 Prozent, wohingegen sich die Preise für Kraftstoffe nur leicht veränderten (+0,3 Prozent). Nahrungsmittel verteuerten sich um ein Prozent. Die höchsten Preissteigerungen waren beim Gemüse zu verzeichnen (+7,8 Prozent). Starke Preissenkungen gab es bei Speisefetten und -ölen (-11 Prozent); der Preis für Butter war um 17 Prozent niedriger als im Juli 2018.

Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kern-

inflationsrate bezeichnet wird, ist im Juli leicht gesunken. Sie belief sich auf +1,6 Prozent; im Juni hatte sie bei +1,7 Prozent gelegen.

In fast allen zwölf Hauptgruppen sind die Preise im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen. Den kräftigsten Zuwachs gab es mit +4 Prozent in der Hauptgruppe „Bekleidung und Schuhe“. Nur im Bereich „Post und Telekommunikation“ sanken die Preise (-0,8 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat stieg der Verbraucherpreisindex im Juli um 0,6 Prozent. Mit Abstand am stärksten fielen die Preiserhöhungen in der Hauptgruppe „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ aus (+3,9 Prozent). In zwei der zwölf Hauptgruppen sanken die Preise. Einen merklichen Preisrückgang gab es bei Bekleidung und Schuhen (-2,9 Prozent).

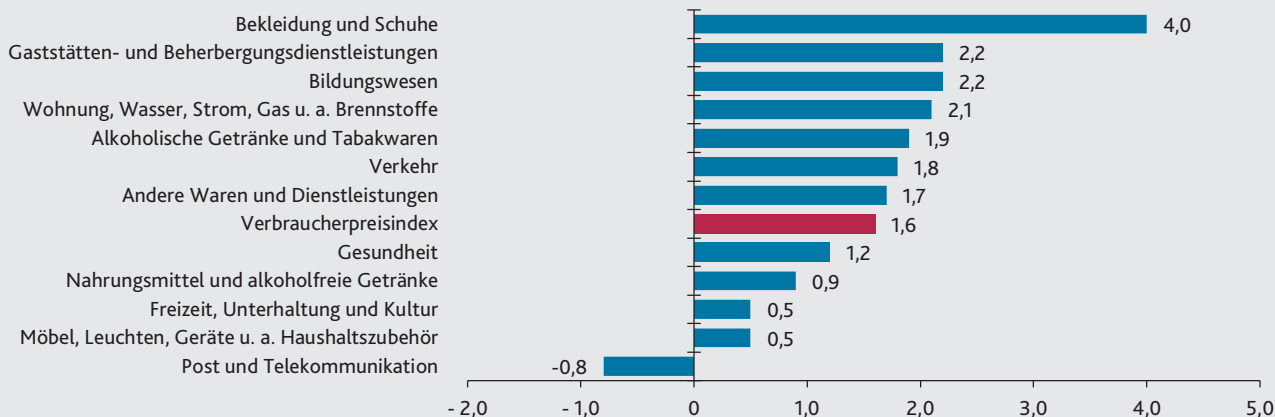
Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 600 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Juli 2019

Veränderung in den Güter- und Dienstleistungsgruppen zu Juli 2018 in %



Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Juli 2019

Verbraucherpreisindex: +1,6%

Ausgewählte Preisentwicklungen:

Kartoffeln: +27,5%

Äpfel: -17,5%